

# Ärztepool im Einsatz

## Hilfe für Inselkatzen auf Elba



Ines Leeuw kastriert gut gelaunt von morgens bis abends.



**Hunderte von Samtpfoten leben auf Elba.**

*Der Auftrag war klar. Die Inselkatzen auf Elba brauchten dringend Hilfe und Lisa Accolli, die seit vielen Jahren die gesamten Katzen der Insel betreut, erwartete im November 2005 die ETN-Tierärzte Ines Leeuw und Thomas Busch geradezu sehnsüchtig.*

Wie wichtig Zuverlässigkeit und Kontinuität sind, das stellte Lisa Accolli – seit über einem Jahrzehnt die „Katzen-Mama“ Elbas – eindrucksvoll unter Beweis. Durch die stets zur selben Zeit vorgenommene Fütterung erreichte sie, dass viele Tiere sich einfangen ließen und versorgt werden konnten. Nur so war es den Tierärzten des ETN möglich, in nur sechs Tagen 184 Tiere und zwei Hunde zu kastrieren und etliche Tiere medizinisch zu versorgen.

### Kastrationen retten Leben

Der ETN e.V. unterstützt zusammen mit SOS ANIMALI INTERNATIONAL, Toskana, seit einigen Jahren Lisas Tierschutzarbeit auf Elba. Es war bereits die dritte Kastrationsaktion, die der ETN mit seinen Tierärzten

dort durchgeführt hat. Fazit: Mehr als 500 Katzen konnten insgesamt unfruchtbar gemacht werden. Nicht auszudenken, wenn all diese Samtpfoten weiteren Nachwuchs produziert hätten! Es sind immer noch genügend Katzen und Kätzchen, die von Lisa übers Jahr gefunden werden. Viele von ihnen haben, zumal wenn der Touristenstrom gegen Oktober abebbt, keine Chance zu überleben. Die Campingplätze werden geschlossen, Besitzer von Sommerresidenzen reisen ab – zurück bleiben hungrige Katzen, die alsbald von den Anwohnern vertrieben oder vergiftet werden, an Entkräftung sterben, verhungern oder gar erfrieren. Übrigens wollte auch Lisa eigentlich „nur“ Urlaub auf Elba machen. Sie sah das Elend der Katzen, nahm die „dringendsten

Fälle“ zu sich ans Haus – und hat die Insel seither nie mehr verlassen!

### Katzen an erster Stelle

Als Thomas Busch und Ines Leeuw auf Elba eintrafen, wurde zunächst ein Apartment in einen OP-Raum verwandelt, in dem unsere Tierärzte von 11 bis 20 Uhr durchgehend operierten – bis auf einen Brusttumor handelte es sich ausschließlich um Kastrationen. Die restlichen Tage arbeiteten die Ärzte in Lisas Privathaus, in dem ca. 180 Katzen leben, eine unvorstellbare Anzahl für deutsche Verhältnisse! Aber Lisa managt ihr „Katzenasyl“ plus Versorgung der gesamten Inselkatzen auf bewundernswerte Weise. Krankheiten, Pausen oder Auszeiten sind natürlich nicht drin. Damit sie diese Ar-



Am Haus von Lisa wuseln rund 180 Katzen herum.

Lisa Accoli (l.) mit einer der Helferinnen.

„Nachschub“ für die Tierärzte.

beit auf Dauer weiterführen kann, ist Hilfe unabdingbar! Und die haben die Tierärzte des Ärztepools geleistet, auch wenn sie manchmal Erlösung heißen musste. So wie bei einer weißen Katze, die Lisa einfangen konnte. Für sie war es ein Segen, den Tierärzten vorgestellt zu werden. Durch einen Tumor hatte sich ihr ganzes rechtes Gesichtsfeld aufgelöst. Weitere Tumore fühlte man auf der anderen Seite ihres Kopfes. Es blieb nur die Erlösung des Tieres von seinen unsäglichen Schmerzen. Ein trauriger Start der Aktion und doch das beruhigende Gefühl, zu wissen, dass diese Katze nie wieder Schmerzen erdulden muss.

### Hunderte warten auf ihr Essen

Eines von so vielen Katzenschicksalen auf Elba. Mithilfe von Schweizer und deutschen Tierfreundinnen werden permanent neue Körbe mit Katzen geliefert. Abend für Abend macht sich Lisa auf die Futterrunde um die Insel, 52 Stellen fährt sie dabei an und bringt auch von dort bisweilen volle Körbe mit. Ihre „Haltestellen“ sind meist Abfall-Behälter an der Straße. Nicht selten hört sie dort ein Wimmern und findet wieder mal einen Karton mit Kätzchen – brutal entsorgt. Es ist ein fast wehmütiges Gefühl, wenn man sieht, wie die Katzen schon auf das Auto, das sie kennen, warten. Lisa lässt als Erkennungszeichen einmal kurz den Motor brummen, damit auch der weiter Entfernte hört, dass das Essen auf Rädern kommt, und dann kommen sie alle angerannt, ob groß, klein, männlich, weiblich, weiß, schwarz oder bunt. Lisa kennt „ihre“ Katzen und merkt sofort, wenn eine fehlt. Und immer wieder sieht sie unterwegs eine Katze auf der Straße liegen, überfahren und achtlos liegen gelassen! Beeindruckt zeigte sich auch Helga Selzle-Wallrath von SOS ANIMALI, die im Oktober Lisa besuchte, von der Futterrunde: „Als wir um 23 Uhr die Tour beendet hatten, stieg ich aus, müde vom Schauen, auch seelisch müde, weil die Gefühle so ambivalent sind:

auf der einen Seite die vielen schönen Tiere, die vielleicht ein freies Katzenleben führen, auf der anderen Seite aber auch das Wissen, dass sie alle angewiesen sind auf den Menschen, der täglich kommt.“ Genau das, liebe Tierfreunde, spiegelt die Situation wider: Die Samtpfoten auf Elba sind auf uns angewiesen! Lisa Accoli ist auf uns alle angewiesen und wir sind auf Sie angewiesen, damit die Tierärzte des Ärztepools weiterhin ihre wichtige Arbeit leisten können.

### Elbas Katzen brauchen weiter Hilfe

Und die Ärzte operierten ohne Pause, versorgten und behandelten ... Natürlich wurde auch die Nachsorge der frisch Operierten konsequent durchgeführt, bevor Lisa nach zwei, drei Tagen alle Samtpfoten an ihre angestammten Plätze zurückbringen konnte. Das Katzenproblem auf der Insel ist damit allerdings noch lange nicht gelöst. Es gibt zu viele Privatleute, die ihre Katzen nicht kastrieren lassen und danach die Kleinen einfach aussetzen, es gibt Zeiten, in denen man die Katzen nicht zum Tierarzt bringen kann, weil sie hochträchtig sind, die Witterungsbedingungen zu schlecht sind und natürlich: weil Lisa das Geld nicht hat, um die Tierarzkosten zu bezahlen. Und so hoffen wir, dass durch Ihre Hilfe weitere Aktionen möglich sind!

Wer Näheres über die Inselkatzen von Elba wissen möchte, wende sich bitte an den ETN-Partner, SOS ANIMALI INTERNATIONAL, Tel.: 00 39/ 05 66/ 99 81 45. Sie können Lisa und die Inselkatzen durch eine einmalige Spende oder durch eine monatliche Zuwendung unterstützen. Spenden bitte unter dem Stichwort „Katzen auf Elba“ auf Konto-Nr. 02 142 430 01, Dresdner Bank, BLZ 370 800 40. Ihnen allen im Namen der Tiere auf Elba ein herzliches Dankeschön!



„Katzen-Beistand“ für eine müde Helferin.

## Sie möchten den Einsatz der Tierärzte unterstützen?

Wir freuen uns über jede Spende von Ihnen!

Stichwort: „Ärztepool“  
Dresdner Bank Bonn  
Konto-Nr.: 02 142 430 01  
BLZ 370 800 40